

Informationsbesuch der Senioren-Union im Jochensteinkraftwerk an der Donau

Auch Erlebnisausstellung Haus am Strom besichtigt.

Sehr informative Eindrücke erlebten Mitglieder der Senioren-Union vom Geschehen

im Betrieb des Donaukraftwerk Jochenstein an der österreichisch-bayerischen Grenze. Der Kreisvorsitzende der Senioren-Union Rottal-Inn, Charly Altmann, konnte dazu eine große Teilnehmerzahl von Interessierten begrüßen. Von Seiten der Donaukraftwerke Jochenstein begrüßte der langjährige Werkmeister Josef Auberger die Exkursionsteilnehmer. Nach eingehenden Erläuterungen der technischen Daten vor dem Modell des Kraftwerkes, führte Josef Auberger mit einem weiteren Werksführer die Teilnehmer durch das Kraftwerk, das in den Jahren 1952 bis 1956 errichtet wurde. Nach den Worten von Herrn Auberger zählte das Donaukraftwerk Jochenstein einst zu den größten Stromerzeugern seiner Zeit. Das architektonische Juwel

war in seiner Inbetriebnahme 1956 Symbol des Wiederaufbaus und einem Schritt in eine bessere Zukunft. Das Kraftwerk dient noch heute als Brücke zwischen Deutsch-

land und Österreich, Bayern und Oberösterreich. Auf Basis eines 1952 abgeschlossenen Regierungsabkommens zwischen Deutschland, Österreich und dem Freistaat Bayern wurde in den Jahren 1952 bis 1956 das Kraftwerk Jochenstein als erstes Donaukraftwerk nach dem Zweiten Weltkrieg in Österreich und als größtes

Flusskraftwerk Mitteleuropas von der Donaukraftwerk Jochenstein AG errichtet. Es ist noch heute das größte Flusskraftwerk Deutschlands. Mit 5 Kaplannturbinen würde eine Nennleistung von 28.900 KW erbracht. Herr Auberger erklärte, dass das Donau-Kraftwerk aus drei Teilen bestünde: dem Krafthaus mit den Turbinen, den Wehrfeldern und den Schiffsschleusen. Die Wehrfelder dienten zur Abfuhr des überschüssigen Wassers. Damit sei im Betriebsfall sichergestellt, dass der Pegel im Stauraum konstant bleibt. Die Schleuse diene einzig der Schifffahrt und bestünde aus 2 Kammerschleusen mit einer Breite von 24 Metern und einer nutzbaren Länge von 230 Metern. Eine Schleusung würde etwa 20 Minuten dauern.

Das Jochenstein-Kraftwerk sei das leistungsstärkste Kraftwerk der Gruppe „Grenzkraftwerke“ und imstande, an die 221.000 Haushalte mit Strom aus 100% Wasserkraft zu versorgen. Beeindruckend war die Führung durch den ganzen Bereich des Kraftwerkes. Es wurden Stromerzeugung, Technik und Schaltwarte, Schleuse und Maschinenhalle erklärt.

Eine Turbine, an der Revisionsarbeiten durchgeführt werden und die deshalb derzeit außer Betrieb ist, konnte besonders anschaulich erklärt werden.

Sehr beeindruckt von den gewaltigen Maßen der Turbinen und der Anlagen

besuchte man anschließend die Erlebnisausstellung im Haus im Strom. Charly Altmann konnte sich als Kreisvorsitzender der Senioren-Union abschließend bei Herrn Ausberger als langjährigen Werksmeister für die umfassenden technischen Ausführungen bedanken.



Ein Teil der Teilnehmer der Senioren-Union auf der Wehr des Jochensteinkraftwerkes